Gondo-Zwischbergen: Goldmine, Goldwaschen, Museum zum Goldbergwerk

Ein Zwerg als Lebensretter (Gondo)

Oberhalb der Gondoschlucht am Fusse der Alpe Figina betrieben vor vielen Jahren Tiroler ein Bergwerk. Die erfahrenen Bergleute waren fleissig am Werken: jeden Tag wurde der Stollen länger, und als sie eine vielversprechende Goldader entdeckten, schliefen sie nur mehr ganz kurz. Der Gewinn versprach beträchtlich zu werden.

Eines Tages erblickte einer der Bergknappen auf einer Fluh ob dem Stolleneingang ein «Gogwärgji» (Zwerglein). Durch Zeichen gab dies dem Knappen zu verstehen, nicht mehr in den Stollen zurückzukehren, weil er sonst verunglücken werde. Die Warnung lautete so bestimmt und endgültig, dass der Knappe keinen Augenblick zögerte, ihr Folge zu leisten. Doch er wollte seine Kollegen nicht im Stich lassen und rannte in den Stollen hinein, warnte den Meister und seine Genossen. Und so schnell sie konnten, eilten sie allesamt zum Ausgang. Kaum waren sie im Freien, stürzte der Stollen mit fürchterlichem Gekrache in sich zusammen. Alle Bergleute waren gerettet. Als sie ihrem Retter danken wollten, war das Zwerglein längst verschwunden.

Erzählt nach: Josef Guntern, Volkserzählungen aus dem Oberwallis, 1979, Nr. 1977, gefunden in Walliser Sagen, Band 2, 1907, Nr. 38